

V O N N E U E N B Ü C H E R N

Briefe eines deutschen Meisters. Von Max Reger. Herausgegeben von Else von Hase-Koehler. Verlegt bei Koehler & Amelang. Leipzig. In Ganzleinen 10 RM.

Es ist oft sehr schwer, aus hinterlassenen Briefen ein umfassendes Lebensbild zu konstruieren. In den meisten Fällen bleibt es bei einer fragmentarischen Gestaltung, die dem Außenstehenden herzlich wenig zu sagen weiß. Anders ist das bei den ausgewählten Briefen von Max Reger, die nicht nur ein fast lückenloses Lebensbild des großen Meisters widerspiegeln, sondern auch inhaltlich ungemein wichtige und interessante Aufschlüsse geben über den Menschen Reger. Sehr trefflich hat sich Hans Thoma in einem Briefe an Regers Gattin am 24. 10. 1918 über den toten Meister ausgelassen. Es handelte sich um die Aufführung seines op. 90, das die Kritik wieder einmal mächtig verriß, Thoma schreibt: „Aus diesem Um-

stande ahnte ich, schloß ich und sagte es auch, daß ich nicht daran zweifle, daß hier wieder einmal ein großer Künstler, ein echt deutscher, seinen Einzug gehalten. Denn ich kenne meine Deutschen und weiß, daß ihnen deutsches Wesen, wo es in seiner Tiefe sich äußert, im Anfange seines Erscheinens ganz fremd, ja sogar verhaßt ist. Meine Ahnung hat mich nicht betrogen. Max Reger war eine der sieghaften Seelen, die aus Felsgestein deutschen Wesens edle Kristalle bildete.“ Damit ist der große Meister und sein Werk in großen Zügen umrissen. Die Briefe lesen sich wie ein Crescendo, das jäh mit dem allzu frühen Tode abbricht. Kein wissenschaftliches Buch, sondern ein menschliches Zeugnis vom Werden und Wachsen, Kämpfen und Siegen eines großen Künstlers, das Musiker und Laien gleichermaßen in seinen Bann zieht und erschüttert. Kr.

(Fortsetzung der Buchbesprechungen auf Seite 677)

Für
das Bad
nur:

Pinosalla!

Das neuartige Wacholder-Fichtennadel-Bad

gewährleistet die vollendetste Körperpflege!



10 Normal-Tabletten RM 3.50
10 Grosse Tabletten RM 5.-

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien